KMU FORSCHUNG

Sparte Information und Consulting

Nachhaltigkeit in Unternehmen

Wien, Februar 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Auftraggeber
Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information und Consulting

Verfasser*innen
KMU Forschung Austria Gußhausstraße 8, A-1040 Wien
Karin Gavac (Projektleitung)
Cornelia Fürst

Internes Review
Thomas Oberholzner

Rückfragen
Mag. Karin Gavac
Tel.: +43 1 505 97 61
k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:

Executive Summary

Nachhaltigkeitsdaten

- 62 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting kennen die Nachhaltigkeitsdaten (z. B. Energieverbrauch, Emissionen durch Fahrzeuge oder bezogene Güter wie IT) ihres Unternehmens zumindest teilweise.
- 6 % wurden bereits aufgefordert, Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten des Unternehmens zu übermitteln, großteils von Kunden (insbesondere von öffentlichen Auftraggebern).
- 68 % berücksichtigen beim Einkauf von Waren oder Dienstleistungen ökologische Standards.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Lediglich 1 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting erstellt bereits regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht, 7 % planen dies in Zukunft zu tun.
  - 15 % davon sind dazu verpflichtet.
  - Bei 85 % erfolgt dies freiwillig (insbesondere auf Basis von freiwilligen Reporting Standards).

Arbeitsaufwand

- 18 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting investieren dezitiert Arbeitszeit für die Erfassung von Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Bei 7 % liegt diese bei maximal einer Stunde pro Monat. 3 % wenden hierfür monatlich 10 Stunden und mehr auf.

KMU FORSCHUNG

Inhalt

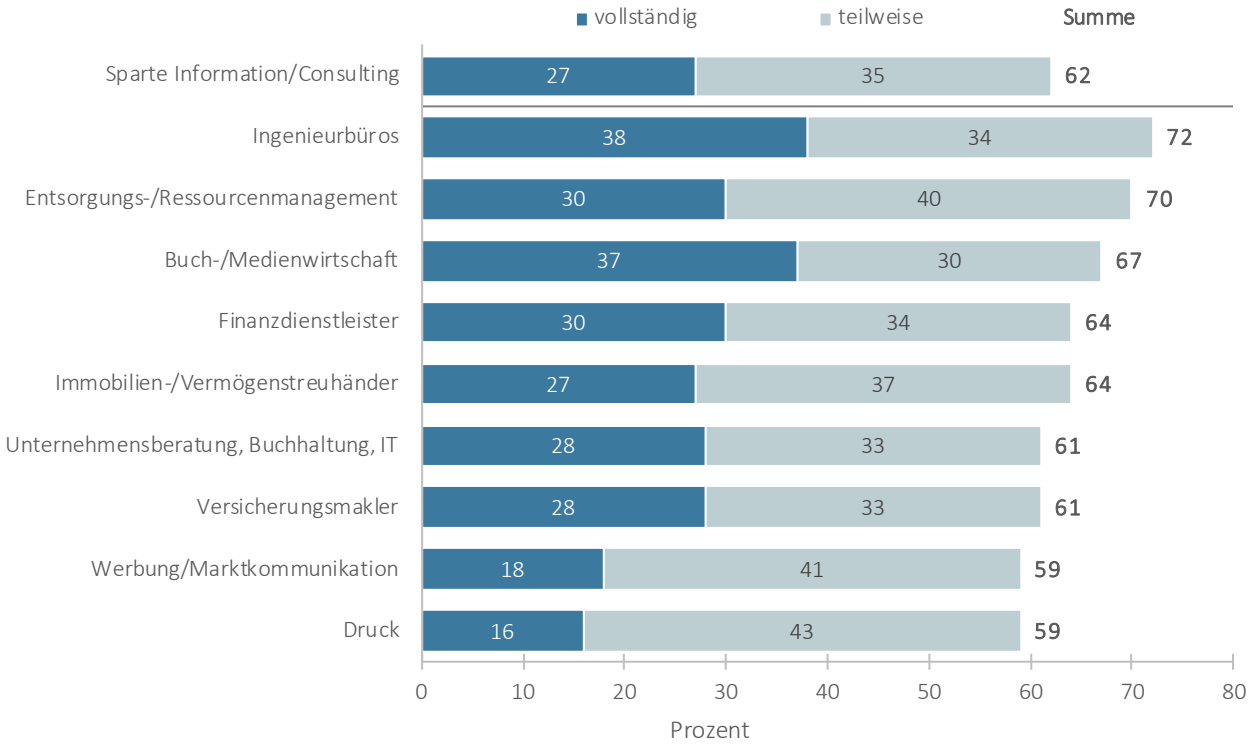
Executive Summary 3
1 | Nachhaltigkeitsdaten 5
2 | Nachhaltigkeitsberichterstattung 10
3 | Arbeitsaufwand 13
4 | Methodik 14

1 | Nachhaltigkeitsdaten

62 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting kennen die Nachhaltigkeitsdaten ihres Unternehmens, wie Energieverbrauch, Emissionen durch Fahrzeuge oder bezogene Güter wie IT, zumindest teilweise. 27 % sind zur Gänze damit vertraut, 35 % teilweise.

Am weitesten verbreitet ist die Kenntnis der Nachhaltigkeitsdaten bei den Ingenieurbüros (72 %) sowie in den Fachverbänden Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (70 %) und Buch- und Medienwirtschaft (67 %). In der Werbung und im Druck ist insbesondere der Anteil der Unternehmen, der vollständig über die Nachhaltigkeitsdaten des eigenen Unternehmens informiert ist, vergleichsweise niedrig (18 % bzw. 16 %).

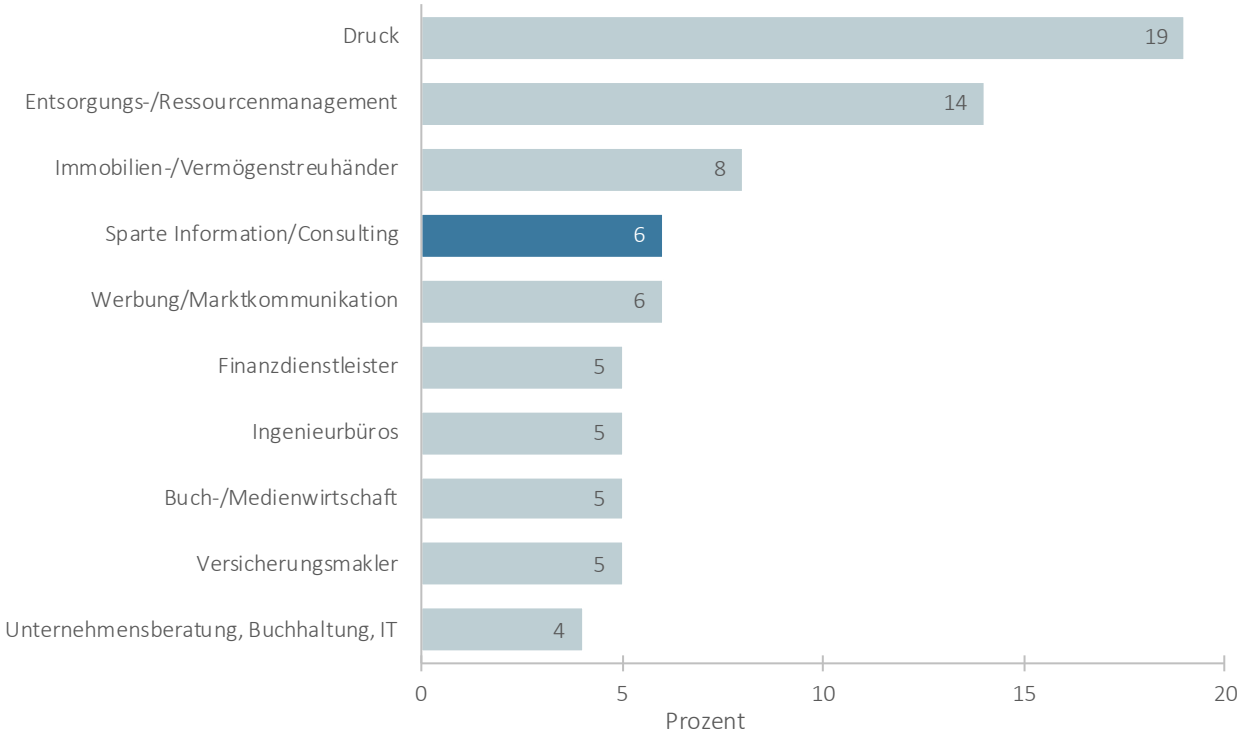
Abb. 1 | Kenntnis der Nachhaltigkeitsdaten[1] des Unternehmens nach Fachverbänden, 2025
Anteil der Unternehmen in %



[1] z. B. Energieverbrauch, Emissionen durch Fahrzeuge oder bezogene Güter wie IT etc.
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

6 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting wurden bereits von anderen Organisationen aufgefordert, Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten des Unternehmens zu übermitteln. Besonders hoch ist dieser Anteil in den Fachverbänden Druck (19 %) sowie Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (14 %).

Abb. 2 | Anteil der Unternehmen, die bereits aufgefordert wurden, Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten zu übermitteln, in %, nach Fachverbänden, 2025



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

Wenn Unternehmen aufgefordert wurden, ihre Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten zu übermitteln, geschah dies großteils von Seiten der Kunden (74 %). 18 % wurden von den Banken darum gebeten, 17 % von den Lieferanten.

Eine Aufforderung von Banken erfolgte vor allem bei den Immobilien- und Vermögenstreuhändern (52 %) und bei den Finanzdienstleistern (45 %). Insbesondere Unternehmen der Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement sowie Druck wurden auch von den Lieferanten gebeten, Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten bereitzustellen.

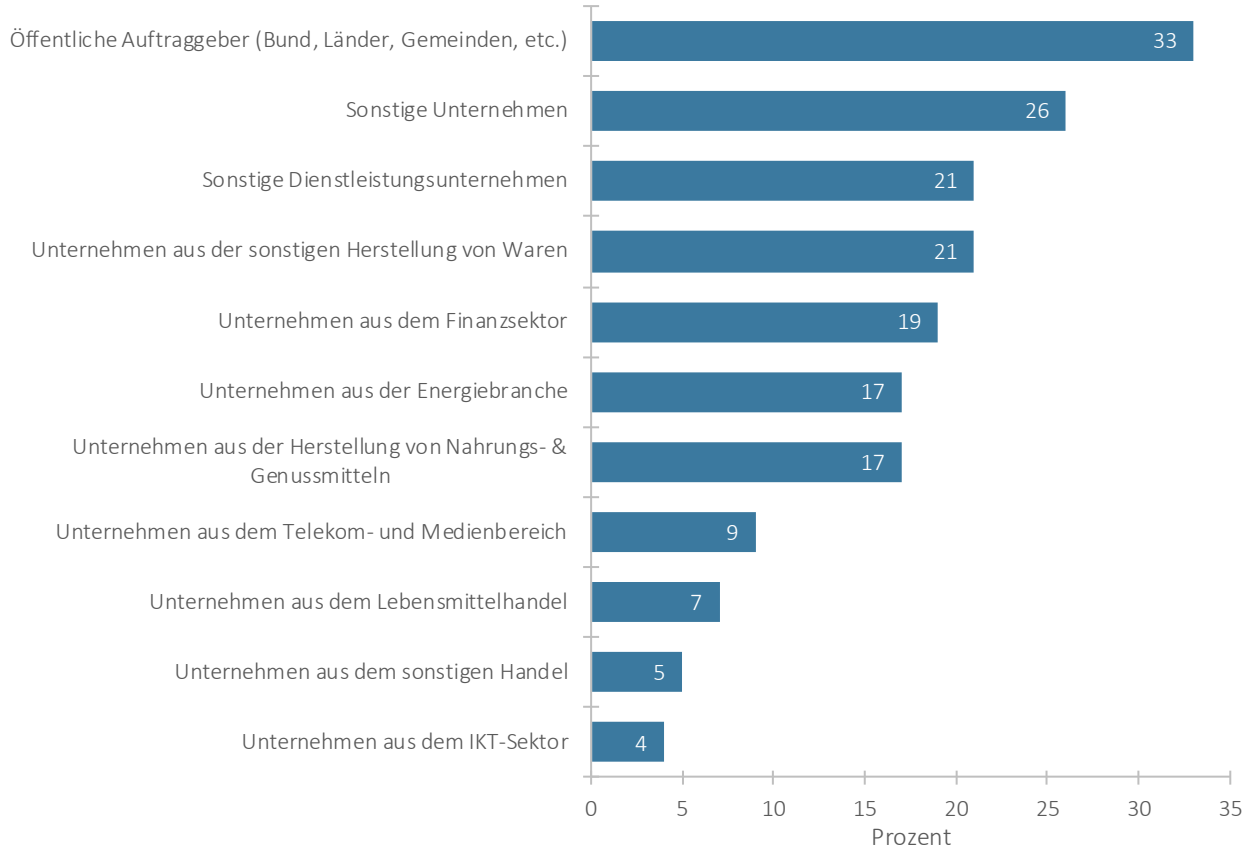
Tab. 1 | Herkunft der Aufforderung nach Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten
Anteil der Unternehmen, die bereits aufgefordert wurden diese zu übermitteln, in %

	Von meinen Lieferanten	Von meinen Kunden	Von meiner Bank
Entsorgungs-/Ressourcenmanagement	27	83	6
Finanzdienstleister	13	58	45
Werbung/Marktkommunikation	13	87	9
Unternehmensberatung, Buchhaltung, IT	13	79	14
Ingenieurbüros	12	86	12
Druck	21	78	4
Immobilien-/Vermögenstreuhänder	11	43	52
Sparte Information/Consulting	**17**	**74**	**18**

Mehrfachantworten möglich
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachverbände Druck, Buch- und Medienwirtschaft, Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten sowie Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

Die Kunden, die Nachhaltigkeitsdaten angefordert haben, stammen aus einer Vielzahl von Branchen. Am häufigsten wurden die Unternehmen der Sparte Information und Consulting von öffentlichen Auftraggebern aufgefordert, ihre Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten zu übermitteln (33 % der Unternehmen, die von Kunden dazu aufgefordert wurden).

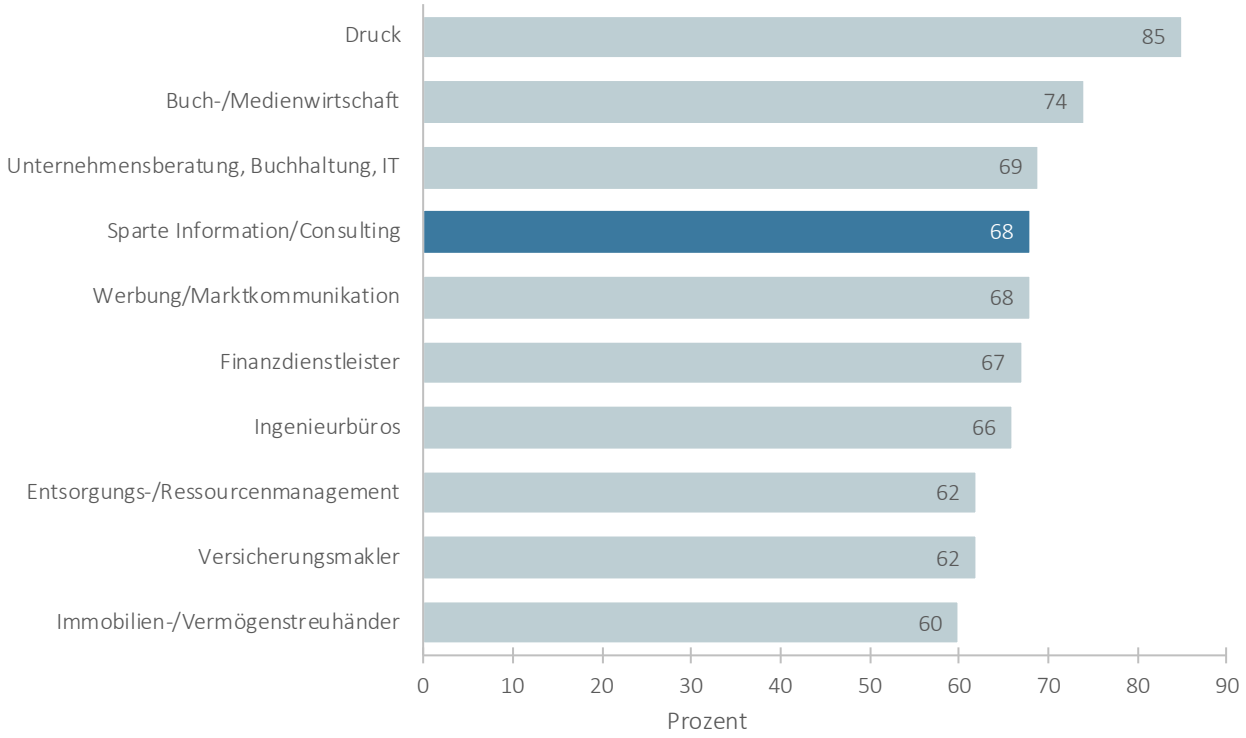
Abb. 3 | Kunden, die Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten angefordert haben, Sparte Information und Consulting, 2025
Anteil der Unternehmen, die von Kunden aufgefordert wurden Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten zu übermitteln, in %



Mehrfachantworten möglich
Lesebeispiel: Bei 33% jener Unternehmen, die von Kunden zur Datenübermittlung aufgefordert wurden, kam diese Aufforderung von öffentlichen Auftraggebern.
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

Ökologische Standards werden von 68 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting beim Einkauf von Waren oder Dienstleistungen berücksichtigt. Im Fachverband Druck trifft dies sogar bei 85 % der Unternehmen zu, in der Buch- und Medienwirtschaft bei 74 %.

Abb. 4 | Berücksichtigung von ökologischen Standards beim Einkauf von Waren/Dienstleistungen nach Fachverbänden, 2025
Anteil der Unternehmen in %

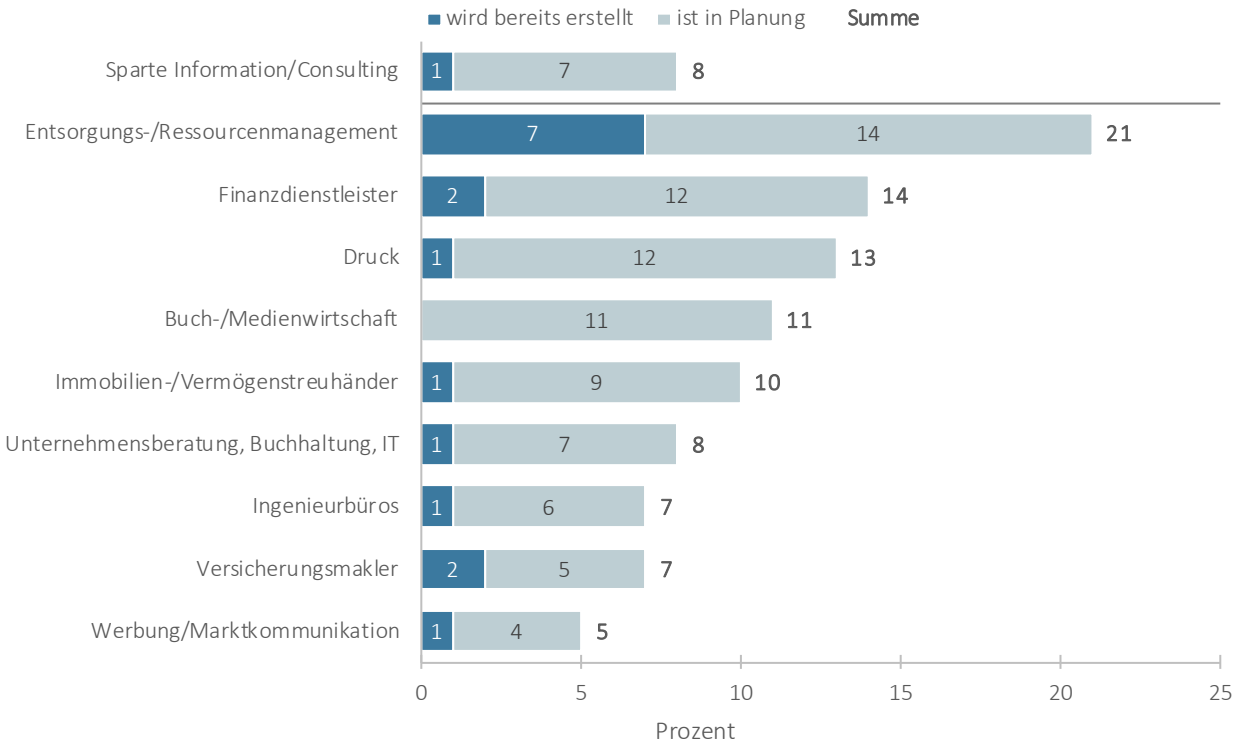


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Nachhaltigkeitsberichterstattung

Lediglich 1 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting erstellt bereits regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht, 7 % planen dies in Zukunft zu machen. Am weitaus häufigsten werden solche Berichte im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement bereits verfasst (7 % der Unternehmen) und auch geplant (14 %). Die Planung einer regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichterstattung ist auch bei den Finanzdienstleistern (12 %) und in den Fachverbänden Druck (12 %) sowie Buch- und Medienwirtschaft (11 %) relativ häufig.

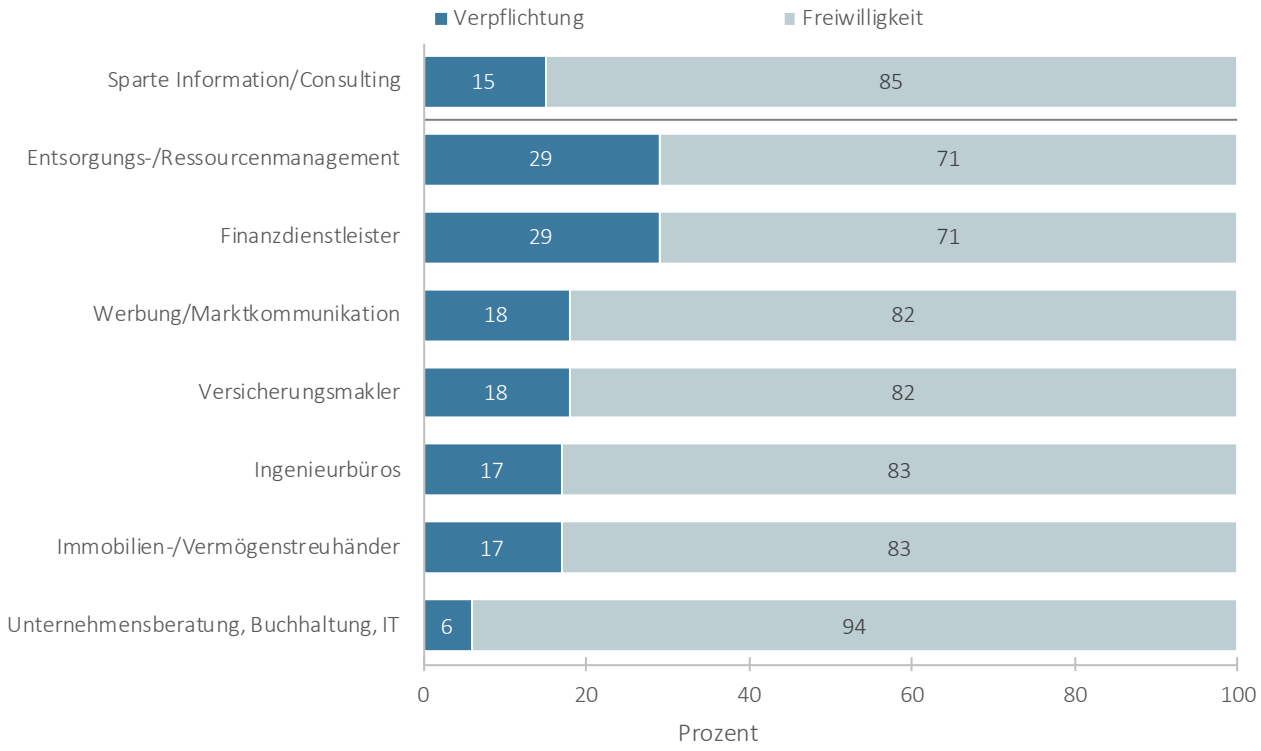
Abb. 5 | Regelmäßige Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach Fachverbänden, 2025
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

15 % jener Unternehmen der Sparte Information und Consulting, die regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen oder einen solchen planen, tun dies, weil sie dazu verpflichtet sind. Beim Großteil (85 %) erfolgt dies jedoch auf freiwilliger Basis. Im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement sowie bei den Finanzdienstleistern ist der Anteil der verpflichtenden Berichtslegung mit jeweils 29 % höher, im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT mit lediglich 6 % geringer.

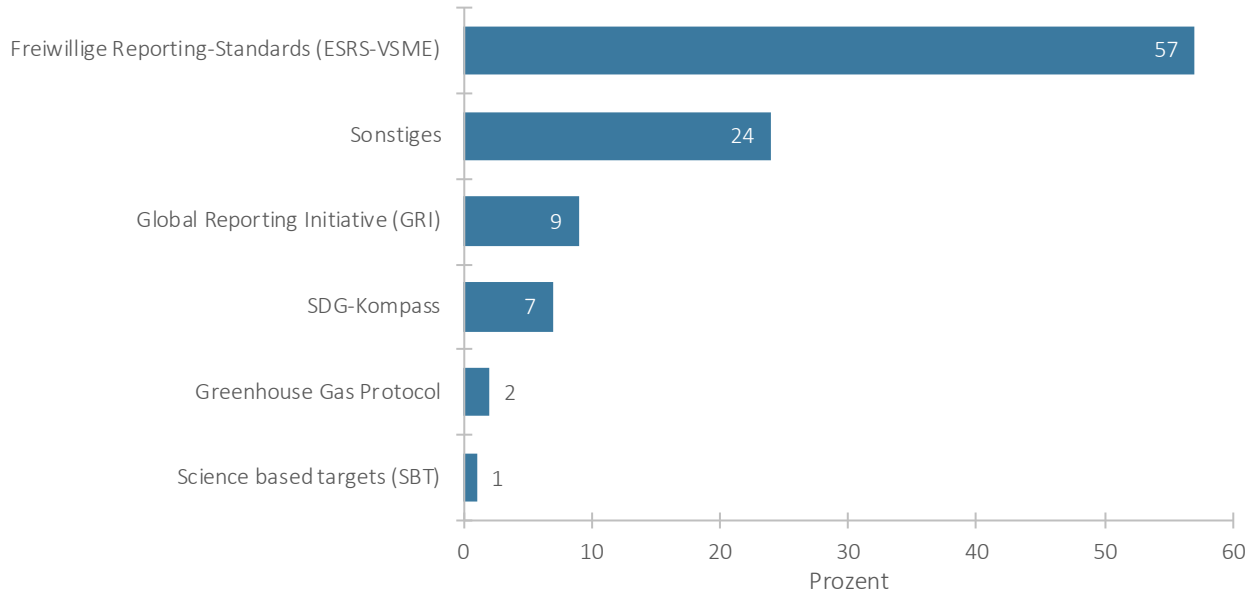
Abb. 6 | Basis für die (tatsächliche oder geplante) regelmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Fachverbänden, 2025
Anteil der Unternehmen mit tatsächlicher oder geplanter Nachhaltigkeitsberichterstattung in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis der Fachverbände Druck, Buch- und Medienwirtschaft sowie Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

Freiwillige Reporting-Standards sind die häufigste Grundlage für die freiwillige Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts. 57 % der Unternehmen, die freiwillig Nachhaltigkeitsberichte erstellen bzw. dies planen, benutzen diese Richtlinien.

Abb. 7 | Grundlage für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichtserstattung, Sparte Information und Consulting, 2025
Anteil der Unternehmen mit einer (geplanten) freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtserstattung in %



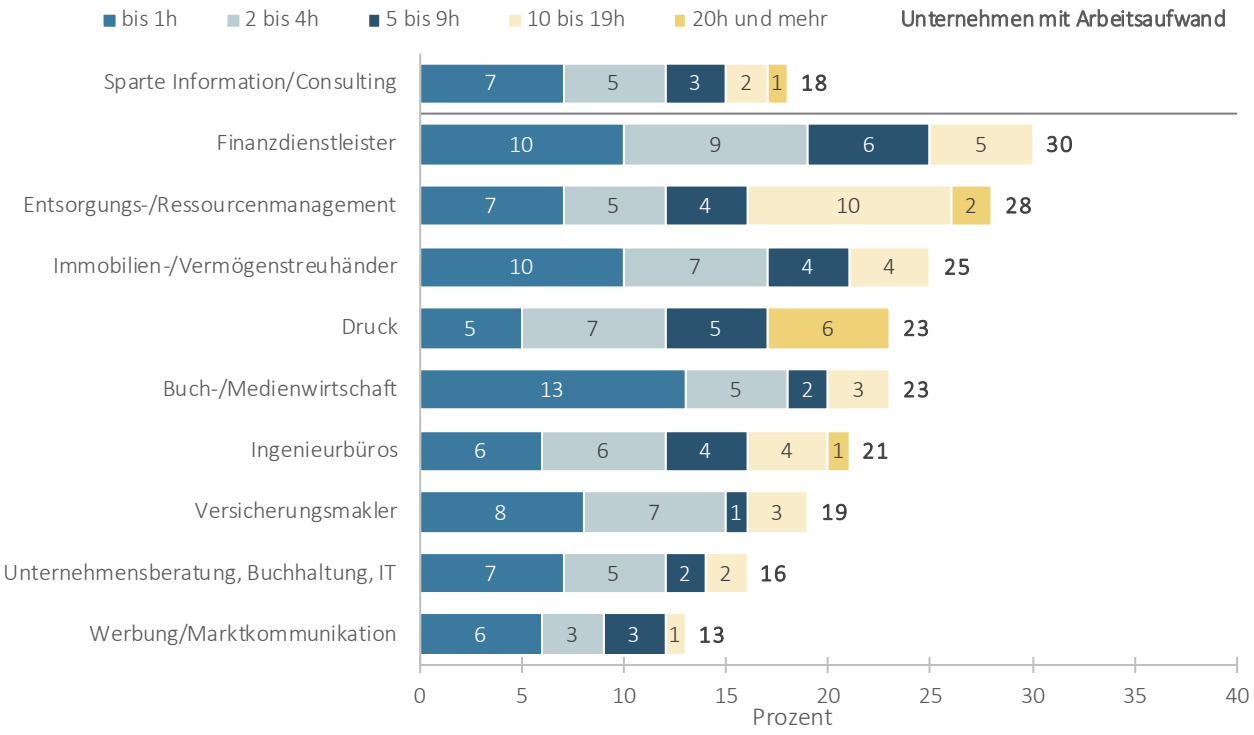
Mehrfachantworten möglich
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Arbeitsaufwand

18 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting investieren dezidiert Arbeitszeit für die Erfassung von Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Bei 7 % liegt diese bei maximal einer Stunde pro Monat. 5 % wenden hierfür monatlich zwischen 2 und 4 Stunden auf, 3 % zwischen 5 und 9 Stunden. Bei weiteren 3 % liegt der Arbeitsaufwand bei mehr als 9 Stunden pro Monat.

Bei den Finanzdienstleistern (30 %) und im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (28 %) ist der Anteil der Unternehmen, die Arbeitszeit für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit aufwenden, am höchsten. Im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement investieren 12 % der Unternehmen mehr als 9 Stunden pro Monat dafür. Im Fachverband Druck ist ein besonders hoher Anteil an Unternehmen zu finden, die sogar einen Arbeitsaufwand von 20 und mehr Stunden im Monat haben (6 %).

Abb. 8 | Durchschnittlich benötigte Arbeitsstunden pro Monat für die Erfassung von Nachhaltigkeits-, Energie- oder Umweltdaten und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten nach Fachverbänden und Kategorien, 2025
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Methodik

Die Zusatzfragen zum Thema Nachhaltigkeit in Unternehmen im Rahmen der Konjunkturbeobachtung der Sparte Information und Consulting Anfang 2025 basieren auf den Meldungen von mehr als 3.800 Betrieben mit rd. 16.700 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt Information und Consulting sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Finanzdienstleister
- Werbung und Marktkommunikation
- Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
- Ingenieurbüros
- Druck
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- Buch- und Medienwirtschaft
- Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Die Bezeichnungen werden im Bericht zur besseren Übersichtlichkeit teilweise in abgekürzter Form verwendet.